

Sog. "Reichsbürger" als GESCHÄFTSMODELL - Veranstalter: BITEG.de -
AGB:2. Leistungsumfang: Die BITEG mbH organisiert und veranstaltet Seminare, Workshops u. ä. Veranstaltungen, nachfolgend Seminar genannt. Sie bedient sich dazu externer Dozenten. Die Dozenten übernehmen die Verantwortung für ihre schriftlichen (Seminarunterlagen) und mündlichen Aussagen (Vortrag, Erläuterungen, Diskussion). Beratungsleistungen gehören nicht zum Leistungsumfang der BITEG mbH. [Rechtssichere! Schulung von sog. "staatl-/hoheitlichen Führungskräften", erfolgt durch Externe, die auch privat! volle Verantwortung / Haftung, bezgl. IHRER! schriftl. + mündl. Aussagen tragen.]

DN +8 88 88888 18.07.2015-23:39 888

Geschäftsangebots- Fax bitte an die Geschäftsführung weiterleiten! BITEG.de

1 Datum / Ort am 7. September 2015 Magdeburg

WIRKLICH?

BITEG mbH, Horstzeile 26, 14332 Seebauhof
Anzgerische Potsdam, HRB 3630
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Wolfgang Thomas
Telefon / Fax: 033701 - 90808 / 90333

Rechtssicherer Umgang der Verwaltung mit "Reichsbürgern"

"Reichsbürger" ist der Name für eine Sammelbewegung, deren Ideologie darauf beruht, dass die Bundesrepublik Deutschland nicht Rechtsnachfolger des Deutschen Reichs sei. Dabei steht der Realitätsbezug dieses Standpunktes in Frage. „Reichsbürger“ leugnen jegliche staatliche Gewalt. Sie treten zunehmend aggressiver gegenüber Kommunal-, Finanz- und Justizbehörden auf. Durch ihr Verhalten geben sie deutlich zu verstehen, dass sie die fundamentale Werte, Spielregeln und Tugenden einer pluralistischen Demokratie ablehnen. Einige Teile der Szene werden als Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung eingeschätzt und vom Verfassungsschutz beobachtet. Das Seminar erläutert die Rechtslage und wie die Kommunalverwaltung mit Anträgen und Verlautbarungen dieses problematischen Milieus rechtssicher umgeht.

- Einführung in die Ideologie und Strategie der "Reichsbürger"
- Aktuelle Lagedarstellung, Organisationen, Netzwerke
- Ordnungsrechtliche Instrumentarien im Umgang mit "Reichsbürgern" (Erlaubnisablehnung, Durchsetzung der Meldepflicht, Pass- und Ausweiswesen, Kfz-Zulassung u. a.)
- Zwangsmittelanwendung
- Ordnungswidrigkeitenverfahren
- Wie sieht die Verwaltungsrechtsprechung die "Reichsbürger"?
- Reaktionen auf Querulantenrum
- Erfahrungsaustausch und Fragen der Teilnehmenden
- Torsten F. Barthel, Rechtsanwalt und Dipl.-Verwaltungswirt, ist seit mehr als 20 Jahre hauptberuflich als Rechtsdozent tätig
- Michael Hüllen, Politikwissenschaftler, befasst sich hauptamtlich mit dieser Bewegung

Führungskräfte, Kasse, Ordnungsamt, Rechtsamt, Sozialamt
07.09.2015, 9.00 - 15.30 Uhr, Magdeburg, Roncalli-Haus, Max-Josef-Metzger-Straße 12/13

Zur Teilnahme am Seminar wird um schriftliche Anmeldung gebeten. Mit der Teilnahmebestätigung wird die Rechnung zugeschickt. Die Teilnahmegebühr von 150,00 € zzgl. 19 % MwSt. pro Teilnehmer schließt Arbeitsunterlagen und Erfrischungsgetränke ein. Bei Stornierung nach dem 30.08.2015 sind 35 % der Gebühr, bei Nichtteilnahme ohne Abmeldung sowie Absage am Seminartag ist die v. Seminargebühr zu entrichten. Die Teilnahmegebühr ist bis zum 15.09.2015 zu überweisen.

(Bitte vollständig und gut leserlich ausfüllen!) Hiermit wird/werden angemeldet (Name, Vorname, Dienststelle)

M. Hüllen: Ref. Grundsatzfragen + Öffentlichkeitsarbeit, Verfassungsschutz Brandenburg
<http://www.verfassungsschutz.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.342055.de>
T. F. Barthel: Rechtsanwalt (Schwerpunkt: Verwaltungs- / Friedhofs-, Bestattungsrecht);
<http://www.kommunalpraxis.de/autoren/autoren-a-z/b/torsten-f-barthel>

Fax-Nr.: 033701-90533

Datum

Unterschrift

Technologie-Gesellschaft mbH



IMPRESSUM

Home

Bildungs- und Technologie-

Firma

Gesellschaft mbH

Seminare

Florazeile 26

14532 Stahnsdorf/OT

Schenkenhorst

Telefon: 033701 - 90 8 08

Fax: 033701 - 90 5 33

Email: biteg@t-online.de

AGB

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Wolfgang Thomas

Amtsgericht Potsdam

HRB 5630

Steuernummer: 046/106

/06054

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium als Ganzes oder in Teilen bedarf der schriftlichen Zustimmung der BITEG mbH.



Verfassungsschutz

- > Extremismus
- > Aussteigerprogramm
- > Wirtschaftsschutz und Spionageabwehr
- > Geheimschutz
- > Glossar
- > Publikationen und Downloads
- > Gesetze und weitere Vorschriften
- > News-Archiv
- > Wir über uns
- > Adressen
- > Kontakt
- > Fragen & Antworten
- > english
- > français
- > polski

Textversion

Links

- > [Was trieb die Täter von Potzlow?](#)

Prävention muss man lernen

Verfassungsschützer nutzte Seminarangebot

Wie geht man miteinander um, wenn die Emotionen eskalieren und Gewalt droht? Diese Frage beschäftigt Lehrer, Polizisten und Sozialarbeiter beinahe täglich. Sie war deshalb Thema eines jetzt zu Ende gegangenen Weiterbildungskurses an der Fachhochschule Potsdam, der sich speziell an die genannten Berufsgruppen richtete.

Unter den Teilnehmern saß auch ein Mitarbeiter des brandenburgischen Verfassungsschutzes. Michael Hüllen aus dem Referat Grundsatzfragen und Öffentlichkeitsarbeit hat sich um diesen Platz bemüht. Warum? "Wenn die Arbeit des Verfassungsschutzes anfängt, ist bereits etwas schief gelaufen. Dann gibt es schon Gewalt, in Worten, oft genug in Taten. Ich wollte wissen, wie Gewalt entsteht. Was passiert im Kopf, wenn die Fäuste sich ballen."

Kooperation auf dem Gebiet der Inneren Sicherheit

Sein Wissen aus dem Kurs wird er anwenden, wenn er wieder in Schulen, Jugendzentren und anderen Einrichtungen des Landes Vorträge hält. Oft genug werden ihm in der anschließenden Diskussion Konflikte geschildert: Gewalttätigkeiten zwischen Gruppen, die sich als "Rechte" oder als "Linke" empfinden, Machtkämpfe zwischen den Alteingesessenen und den "Neuen", woher diese auch kommen mögen. Dazwischen Musik und Symbole, die zum Hass aufrufen. Und immer wieder die Frage von Eltern und Erziehern: Was können wir tun?

Die enge Kooperation zwischen allen Partnern, die auf dem Gebiet der Inneren Sicherheit arbeiten, war ein erklärtes Ziel des Kurses. Denn beim Kampf gegen Extremismus und Gewalt wird in Brandenburg besonderes Gewicht nicht nur auf die Strafverfolgung, sondern auch auf die Prävention gelegt.

Verfassungsschutz als Partner bei Präventionsprojekten

Zu den Behörden, die sich als Partner bei Präventionsprojekten verstehen, gehört der Verfassungsschutz. Mehrmals im Monat informieren seine Mitarbeiter bei Fortbildungsveranstaltungen und auf Diskussionsforen über die Gefahren, die der Demokratie durch Extremismus und Gewalt drohen. So nützlich diese Sachinformationen auch sind, die Teilnehmer verlangen oft auch Empfehlungen für den Alltag. Sie wollen wissen, wie sie selbst die Probleme anpacken können. Prävention aber muss man lernen.

Michael Hüllen ist sicher: "Ratschläge fallen mir jetzt leichter." Er hat viel gehört, was er weiterversmitteln kann. Während eines Projekttagess an einer Schule in Prenzlau merkte er an sich bereits einen "geschulteren Blick" auf die Problemlagen.

Auch den Kontakt zu den anderen Kursteilnehmern will er nicht abreißen lassen. In einer künftigen amtsübergreifenden Zusammenarbeit sieht er ein weiteres Ergebnis des Seminars.



PRAXIS
der Kommunalverwaltung

THEMEN
und Produktbereiche

REGIONEN
und Bundesländer

E-PRODUKTE
E-Books, Apps & DVDs

REIHEN
Praxis und Wissenschaft

POLIZEI
Sicherheit

Autoren > Autoren A-Z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Torsten F. Barthel

Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Hannover (Dipl.-Verwaltungswirt), Universität Göttingen (1. Staatsexamen/Dipl.-Jurist [Univ.]), Referendariat OLG Celle (2. Staatsexamen), Master-Studium (LL.M. [Univ.]). Barthel war Beamter in der Kommunalverwaltung, hauptberuflicher Dozent an einem Studieninstitut, Richter am VG Köln und ist nunmehr seit mehreren Jahren als Rechtsanwalt in Berlin niedergelassen (Schwerpunkt: Verwaltungsrecht/Friedhofs- und Bestattungsrecht; Fachanwaltsprüfung). Er ist auch als Justiziar für die Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (Kassel) tätig. Er hat 12 Fachbücher und über 40 Fachaufsätze zu verwaltungs- und ordnungsrechtlichen Themen veröffentlicht. Barthel unterrichtet in Verwaltungslehrgängen und leitet regelmäßig Fortbildungsseminare für Kommunalmitarbeiter; er ist Prüfer beim Justizprüfungsamt Berlin. Weiter hält er Vorträge und hat er Lehraufträge an Hochschulen inne. Er lebt in Berlin-Zehlendorf. Kontakt: mail@torsten-barthel.de.



Torsten F. Barthel ist Autor der PRAXIS DER KOMMUNALVERWALTUNG.



© Privat



Torsten F. Barthel
Bestattungsgesetz Niedersachsen

Die Praxis-Ausgabe erläutert die einzelnen Vorschriften des Bestattungsgesetzes Niedersachsen umfassend und praxisorientiert und lässt auch die aktuellen Entwicklungstendenzen – wie z.B. Bestattung von Muslimen, Ausnahmen von Friedhofs- und Bestattungszwang, Privatisierung von Bestattungseinrichtungen – nicht aus.

Kommentar
3. Auflage 2014
310 Seiten, kartoniert

36,00 €
inkl. MwSt. / versandkostenfrei*
sofort lieferbar**